

Kurzinformation

Wie führen wir im Frühbereich

Standortgespräche zur Einschulung durch?

Zweck Wir möchten, dass sich alle Kinder ab ihrem Kindergarten Eintritt persönlich und schulisch gut entwickeln können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es sinnvoll, dass sich Fachpersonen im Frühbereich und Eltern – vielleicht zusammen mit weiteren Personen, die mit dem Kind zu tun haben – im Hinblick auf die bevorstehende Einschulung zu einem Standortgespräch zusammensetzen.

Diese Gespräche haben einen bestimmten Ablauf. Das hilft den Fachpersonen im Frühbereich und den Eltern, gemeinsam die wirklich wichtigen Themen zu finden, Beobachtungen auszutauschen und zusammen herauszufinden, was für das gute Gelingen des Kindergarten eintritts notwendig ist.

Diese Kurzinformation beschreibt die wichtigsten Schritte dieses Ablaufs. Genauere Informationen zum Verfahren «Schulische Standortgespräche» sind auf www.vsa.zh.ch/ssg zu finden.

Wann wird ein Standortgespräch durchgeführt? Ein Standortgespräch zur Einschulung wird durchgeführt, wenn ein Kind ab Kindergarten eintritt voraussichtlich Massnahmen der Sonderschulung oder sonderpädagogische Massnahmen der Regelschule benötigt, also wenn:

- Massnahmen der Sonderschulung wie die Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR), die Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Sonderschule (ISS), Beratung und Unterstützung bei einer Körper- oder Sehbinderung oder eine Tages- oder Heimsonderschulung geprüft werden sollen;
- Sonderpädagogische Massnahmen der Regelschule und damit logopädische Therapie, psychomotorische Therapie, Psychotherapie, Audiopädagogische Angebote, Aufnahmeunterricht oder Integrative Förderung (IF) geprüft werden sollen.

Wer nimmt am Standortgespräch teil? Am Gespräch sollen diejenigen Personen teilnehmen, die für die Klärung der Situation wichtig sind. Immer sind die Fachperson im Frühbereich und die Erziehungsverantwortlichen (Vater und/oder Mutter) dabei.

Wie lange dauert das Gespräch? Das Gespräch dauert in der Regel eine Stunde.

Wer leitet das Standortgespräch? In der Regel wird das Standortgespräch von der Fachperson im Frühbereich geleitet.

Wer lädt zum Gespräch ein? In der Regel lädt diejenige Person ein, die das Standortgespräch auch leiten wird.

Wie bereite ich mich auf das Gespräch vor? Alle Beteiligten bereiten sich auf das Gespräch vor, indem sie das Vorbereitungsformular «Persönliche Vorbereitung eines Standortgesprächs» ausfüllen. Das Vorbereitungsformular hilft, gemeinsam rasch herauszufinden, welches die wichtigen Themen sind, über die man sprechen sollte.

Wie fülle ich das Vorbereitungsformular aus?	<p>Auf dem Formular notieren Sie kurz Ihre persönliche Umschreibung der derzeitigen Situation: «Was ist im Moment schwierig, was ist speziell? Was ist in meinen Augen das wichtigste Problem? Wo sehe ich die Stärken meines Kindes?»</p> <p>Anschliessend gehen Sie das Formular durch und überlegen sich bei allen Punkten, ob Sie bezüglich Ihres Kindes eher Stärken oder Probleme erleben. Ein Bereich heisst zum Beispiel «Umgang mit Anforderungen». Wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihr Kind hier etwa so einzuschätzen ist wie gleichaltrige Spielkameraden, kreuzen Sie das Feld in der Mitte an.</p> <p>Manchmal ist es schwierig, nur ein Kreuz zu setzen. In diesem Fall können Sie auch mehrere Kreuze setzen. Für zusätzliche Bemerkungen hat es rechts Platz.</p> <p>Ihr ausgefülltes Formular bleibt übrigens in Ihrem Besitz. Sie können es nach dem Gespräch wieder mit nach Hause nehmen.</p>
Wie viel Zeit brauche ich für das Ausfüllen?	<p>Nehmen Sie sich 5 bis 10 Minuten Zeit, mehr nicht. Es geht nur um eine grobe Einschätzung, die für das Gespräch aber sehr hilfreich sein wird.</p>
Muss ich alles ausfüllen?	<p>Nein. Wenn Sie denken, «Das kann ich nicht einschätzen» oder «Dazu möchte ich lieber nichts sagen», dann lassen Sie die entsprechenden Felder einfach leer.</p>
Wie läuft das Standortgespräch ab?	<p>Im ersten Teil des Gesprächs werden die verschiedenen Einschätzungen auf den Vorbereitungsformularen angeschaut. («Wo haben alle die gleiche Einschätzung? Gibt es Bereiche, die ganz unterschiedlich eingeschätzt werden?»)</p> <p>Nun wird gemeinsam entschieden, über welche (ein bis zwei) Bereiche vertieft gesprochen werden soll. Alle Beteiligten können ihre Beobachtungen einbringen.</p> <p>Im letzten Teil des Gesprächs steht die folgende Frage im Zentrum: «Soll bei meinem Kind eine Massnahme der Sonderschulung oder eine sonderpädagogische Massnahme der Regelschule geprüft werden?»</p>
Gibt es ein Protokoll dieses Gesprächs?	<p>Ja, es wird ein kurzes Protokoll erstellt.</p> <p>Auf der letzten Protokollseite wird notiert, welche Ziele gemeinsam verfolgt werden. Soll bei Ihrem Kind für den Schuleintritt eine sonderpädagogische Massnahme geprüft werden, wird dies ebenfalls protokolliert. Alle am Gespräch Beteiligten erhalten eine Kopie dieser Protokollseite (Kurzprotokoll).</p>
Was sind die nächsten Schritte nach dem Standortgespräch?	<p>Kommen die Beteiligten im Standortgespräch zum Schluss, dass eine Massnahme der Sonderschulung oder eine sonderpädagogische Massnahme der Regelschule geprüft werden soll, füllen sie gemeinsam das «Meldeformular im Übergang Frühbereich-Schule zur Prüfung von sonderpädagogischen Massnahmen» aus.</p> <p>Das ausgefüllte Meldeformular wird samt Kurzprotokoll zum Standortgespräch an die zuständige Schulverwaltung in der Wohngemeinde der Eltern geschickt.</p> <p>Stehen Massnahmen der Sonderschulung zur Diskussion, sorgt die zuständige Schulverwaltung zusammen mit der Schulpflege für die Meldung an den zuständigen schulpsychologischen Dienst.</p> <p>Stehen sonderpädagogische Massnahmen der Regelschule zur Diskussion, sorgt die Schulverwaltung zusammen mit der zuständigen Schulleitung für die Einberufung eines Gesprächs mit den Eltern. Die Schulleitung lädt dazu der Situation angemessen Lehr- und Fachpersonen ein und sorgt vorgängig mit Einwilligung der Eltern für die allenfalls erforderlichen Abklärungen durch die sonderpädagogischen Fachpersonen der Schule.</p> <p>Sollen keine sonderpädagogische Massnahmen geprüft werden, muss nach dem Standortgespräch zur Einschulung nichts mehr unternommen werden.</p>